

# Die Reinigung des Herzens

---

Jesu Gebote in der Bergpredigt zeigen auf, wo wir uns befinden sollen und auch sein dürfen, dort, wo der Heilsratschluss Gottes uns hinbringen will. Dann können wir glücklich sein.

Und wenn wir uns noch nicht dort finden, dann wissen wir, wohin wir hinstreben sollen: Zur geistlichen Armut, zu dem Angewiesen-Sein an Gottes Gnade; zur Betroffenheit, dass wir noch nicht dort angekommen sind und dabei dennoch schon von Gott getröstet werden; zur Sanftmut in dem Wissen, wie gebrechlich wir sind; zur Wertschätzung der Gerechtigkeit Gottes, die alles ins rechte Lot bringt, wo wir getröstet werden inmitten des Unrecht um uns und an uns; zur Barmherzigkeit, die ein Einfühlungsvermögen aufbringt für den anderen in seiner Not und seiner Gebrechlichkeit...

**So bedürfen wir ständig der Reinigung unseres Herzens durch Jesu geistliche Fußwaschung.** Das Reinigungswasser wurde bereitet durch Jesu Opfer außerhalb des Lagers, nachdem Er Sein Blut vor das Angesicht des Vaters gebracht hat und nun der Vater zuerst auf das Blut des Sohnes sieht und nicht auf unsere Sünden. Wenn wir uns demütigen und unsere Sünden vor ihm bekennen, reinigt er uns auch von aller Ungerechtigkeit. So soll es auch unser Gebet sein:

**„Entsündige mich mit Ysop (deines Blutes), so werde ich rein;** wasche mich, so werde ich weißer als Schnee! Lass mich Freude und Wonne hören, damit die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast. Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten! **Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz,** und gib mir von neuem einen festen Geist in meinem Innern! **Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.** Gib mir wieder die Freude an deinem Heil, und stärke mich mit einem willigen Geist!“ (Ps 51, 9-14).